

Potter vom Lese-König

Lokalmatador Noah Steinbach gewinnt Wettbewerb

VON STEFAN BLANK

BAD WINDSHEIM - „Nein!“, schrie ich. „Ich will nicht! Ich will nicht weg von der Bibliothek des Orms! Ich will hierbleiben! Bitte!“ Diese Passage vor Lehrern, Konkurrenten und einer Jury laut vorzulesen, ist anspruchsvoll. Achten mussten die Teilnehmer des Bezirksentscheids der mittelfränkischen Wirtschaftsschulen dabei auf Aussprache, Betonung, Lesetempo – und sollten dazu möglichst wenige Lesefehler machen. Freuen durfte sich am Ende die heimische Schule: Der Bad Windsheimer Noah Steinbach holte die meisten Punkte und ist neuer Lese-König im Bezirk.

Die Atmosphäre in dem schön dekorierten, umfunktionierten Klassenzimmer der Bad Windsheimer Wirtschaftsschule gleicht der bei einer Schulaufgabe. Die Anspannung ist greifbar. Siebtklässler Konstantin Fritz aus Dinkelsbühl spielt nervös an seinem Reißverschluss herum, Lehrerin Kathrin Müller aus Fürth nutzt dafür ihre Ohrhänge. Ein anderer Leh-



Nach Lesen und Zuhören animiert Karolin Schröter (vorne im Bild) zum Workout.

rer kann sich einfach nicht von seinem Smartphone trennen. Dann geht er endlich los, der 23. Vorlese-Wettbewerb der Wirtschaftsschulen.

Verflixter Schoko-Lolli

Die Moderatorinnen Julia Horneber, Anja Hirsch und Michelle Steinbrecher führen charmant durchs Programm, doch bereits der Start ist mit zittrigen Fingern eine knifflige Sache: Beim Auslosen der Startplätze müssen die acht Teilnehmer Schoko-Lollis auspacken. Marc Reif aus Erlangen muss den Anfang machen, er beginnt die Runde „Lesen eines bekannten Textes“ mit einem Abschnitt aus „Top secret“, einer Agenten-Geschichte.

Als Noah Steinbach dran ist, blinzelt seine Lehrerin Katharina Deininger ihm zu: „Du machst das gut, ich weiß das.“ Sie sollte recht behalten. Mit Harry Potter und der Orden des Phoenix überzeugt er die Jury (Stellvertretende Landrätin Gisela Keller, Erika Dietrich-Kämpf von der Buchhandlung Dorn, Gertrud Käfer von der Kreisbücherei, Eva Leidig von der Sparkasse, Claudia Hupp und Bianca Meyerhöfer-Klee vom Elternbeirat sowie Stefan Blank von der WZ), doch Dona-Marie Mader aus Gunzenhausen ist fast gleichauf. Nach dem Vorlesen des unbekanntes Textes aus „Die Stadt der Träumenden Bücher“ mit vielen schwierigen Worten steht Noah Steinbach als Sieger fest, knapp vor Dona-Marie Mader. Dritter wird Konstantin Fritz, alle anderen gute Vierte.



Acht Siebtklässler aus den Wirtschaftsschulen Mittelfrankens (von links, mit Urkunden: Lara Ehrhardt, Amelie Weißhaupt, Leona Taborsky, Konstantin Fritz, Noah Steinbach, Dona-Marie Mader, Marc Reif und Emilia Ott) zeigen nach dem Lesewettbewerb neben ihren Lehrern stolz die Urkunden. Fotos: Stefan Blank



Die Moderatorinnen: Anja Hirsch, Julia Horneber und Michelle Steinbrecher.



Der Bad Windsheimer Noah Steinbach hat am Ende die Nase vorne.



Fürs Foto-Album: Ihre Lehrerin macht ein Bild von Amelie Weißhaupt.